



## KLEBEN WILL GELERNT SEIN: 20 JAHRE »KLEBTECHNISCHES ZENTRUM«

Am Kleben führte bei der Entwicklung neuer technologischer Lösungen irgendwann kein Weg mehr vorbei, denn in den letzten Jahrzehnten stiegen die Ansprüche an moderne Produkte und Bauteile. Kleiner, leichter, schneller, ökologisch verträglich, preiswert und mit immer mehr Gebrauchseigenschaften sollten sie sein. Das erzielt man nur durch die ideale Kombination unterschiedlichster Werkstoffe: Holz, Glas, Keramiken, Kunststoffe und Metalle in ihren unzähligen Legierungen untereinander. Diese Materialien lassen sich aber nur durch das Kleben werkstoffgerecht miteinander verbinden. Und was nutzt diese höchst innovative Technologie, wenn niemand sie in der Konstruktion fachgerecht auslegen bzw. an der Werkbank oder in der Produktionslinie fachgerecht umsetzen kann?

Seit nunmehr 20 Jahren haben mehr als 6000 Menschen die Personalqualifizierungen des Klebtechnischen Zentrums am Fraunhofer IFAM durchlaufen. Sie werden am Institut in Bremen und an weiteren Standorten im In- und Ausland angeboten. Das Weiterbildungsangebot richtet sich hierarchieübergreifend an drei Zielgruppen. Klebpraktiker-Lehrgänge wenden sich an Facharbeiterinnen und Facharbeiter, die Klebungen vornehmen und dabei Arbeitsanweisungen verstehen und fachgerecht umsetzen sollen. Die Lehrgänge zur Klebfachkraft richten sich an Mitarbeiter mit (An-)Leitungsfunktion, um klebtechnische Arbeitsanweisungen entwerfen sowie Personal anleiten und überwachen zu können. Auf die technische Entscheiderebene zielt die Weiterbildung zum Klebfachingenieur. Wer hier erfolgreich war, überblickt die vielschichtigen Möglichkeiten der Klebtechnik, versteht ihren interdisziplinären Ansatz und kann beurteilen, wo und wie klebtechnische Lösungen am besten eingesetzt werden können. Alle Weiterbildungen sind vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS) und der European Federation for Welding, Joining and Cutting (EWF) anerkannt.

Eine besonders wichtige Rolle spielt die Klebtechnik für den Schienenfahrzeugbau. In dieser Branche wird besonders viel geklebt. Seit Dezember 2006 ist das Fraunhofer IFAM »An-

erkannte Stelle des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) für die Klebtechnik«. Das Institut überwacht und zertifiziert seither als eine von zwei Einrichtungen in Deutschland in den Anwenderbetrieben die Umsetzung der DIN 6701-2 für das Kleben von Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen. Eine der grundlegenden Voraussetzungen dabei ist, dass das Personal der Betriebe entsprechend klebtechnisch qualifiziert ist.

Fraunhofer-Experten lehrten das richtige Kleben auch schon in den USA, China, Südafrika, Brasilien, Südkorea und Osteuropa. Mittlerweile ist das Klebtechnische Zentrum Weltmarktführer in der klebtechnischen Personalqualifizierung. Trotz mehrfacher Ausbauten am Standort in Bremen, Kursen im Ausland und regelmäßigen Inhouse-Seminaren bei Firmen kann das Fraunhofer IFAM den Ansturm der Wissbegierigen für die drei Lehrgangsebenen schon längst nicht mehr allein bewältigen. Die Lösung: Partner in Hamburg, Landshut, Ulm sowie in den Niederlanden, Polen, den USA und China führen nach den Qualitätsstandards des Fraunhofer IFAM die personalzertifizierenden Weiterbildungen als Vertrags-Kooperationspartner des Bremer Instituts ebenfalls durch.

**1** *Geklebt in Bremen: Teilnehmer des Weiterbildungsprogramms im Klebtechnischen Zentrum.*